

Gemeinde Steißlingen

Sitzung des Gemeinderates am 13.05.2019 öffentlich	Tagesordnungspunkt 5
---	-----------------------------

Jahresabschluss 2017 der Gemeindewerke

Az.: 811.916

Sachbericht:

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich gemeinsam mit Herrn Steuerberater Hanusch und Herr Schulert den Jahresabschluss 2017 der Gemeindewerke Steißlingen fertig gestellt. Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Gewinn von 287.524,42 € (Vorjahr 141.414,77 €) ab, der sich wie folgt aus den Ergebnissen der beiden Betriebszweige ergibt:

	2017	2016
Stromversorgung	236.261,29 €	134.384,80 €
Wasserversorgung	51.263,13 €	7.029,96 €
	287.524,42 €	141.414,77 €

Dem Vorbericht ist in der **Anlage** der ausführliche Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2017 beigefügt.

Der Jahresgewinn 2017 liegt über dem Mindesthandelsbilanzgewinn, der erforderlich ist, so dass die Konzessionsabgabe von ca. 163.000 € an die Gemeinde abgeführt werden konnte.

Der enorme Anstieg des Gewinns gegenüber dem Vorjahr sowie dem geplanten Ergebnis ist die Verbesserung des neutralen Ergebnisses. Dieses hat seine Ursache durch die einmalige, erfolgswirksame Auflösung der Pensionsrückstellung durch den Weggang von Herrn Blüthgen. Dieser einmalige Effekt betrifft sowohl die Stromversorgung sowie die Wasserversorgung.

Bereinigt man den erzielten Gewinn auf das operative Ergebnis, so muss festgestellt werden, dass dieses lediglich bei rund 79.000 € liegt. Geplant waren hier ca. 136.000 €. Grund für die Unterschreitung des Planansatzes ist vor allem das schlechtere operative Ergebnis der Sparte „Stromvertrieb“ um ca. 42.000 €. Dieses resultiert hauptsächlich durch eine sinkende Vertriebsmarge. Auch für die Folgejahre ist dieser Trend bereits festzustellen. Deutlich wird dies bei einer ersten Prognose des Ergebnisses für das Wirtschaftsjahr 2018, welches voraussichtlich ebenfalls unter Plan ausfallen wird (vgl. Rubrik „Ausblick“ im Lagebericht).

Im Bereich der Wasserversorgung sinkt das operative Ergebnis um ca. 11.000 € im Vergleich zum geplanten Ergebnis. Ein Trend zeichnet sich hier allerdings nicht ab.

Um die zukünftig anstehenden Investitionen möglichst aus Eigenmittel finanzieren zu können, schlägt die Verwaltung vor, den Gewinn auf die neue Rechnung vorzutragen und in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Die Jahresrechnung 2017 wurde im Werkausschuss ausgiebig erörtert und diskutiert. Dieser empfiehlt dem Gemeinderat die untenstehende Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Den Jahresabschluss 2017 festzustellen.
2. Den Jahresgewinn 2017 von 287.524,42 € auf neue Rechnung vorgetragen und als Vorsorge für kommenden Investitionsbedarf in die Allgemeine Rücklage einzustellen.
3. Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe 2017 an den Haushalt der Gemeinde abzuführen.
4. Der Verwaltung die Entlastung zu erteilen.